

Gabriele Zamparini, ein US-Journalist italienischer Herkunft, wirft Teilen der Anti-Kriegs-Bewegung in den USA Heuchelei vor, weil aus Sorge um die eigenen Truppen die Opfer in den überfallenen Ländern vergessen werden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 166/07 – 14.08.07**

Die "MAMMA Mia"-Anti-Kriegs-Bewegung

Von Gabriele Zamparini

Information Clearing House, 08.08.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article18138.htm>)

Eines Tages, als ich in Vietnam in einem Unterstand saß, feuerte ein Schütze aus dem Hinterhalt eine Salve über meinen Kopf. Die Person, die geschossen hatte, war weder Terrorist, noch Rebell, Extremist oder ein so genannter Aufständischer. Der Vietnameser, der mich zu töten versuchte, war ein Bürger, der mich nicht in seinem Land haben wollte. Diese Wahrheit wird von Millionen übersehen.

Mike Hastie, US-Sanitäter, Vietnam 1970-71

Ist das ein Widerstand, der die Regeln einhält? Nun, wie sollte ein Widerstand sauber bleiben, wenn die Besetzung so brutal und scheußlich ist? Die sinnlose Gewalt, mit der die Besatzer die Menschen im Irak quälen, fordert gewalttätige Antworten heraus. Das war nicht anders, als die Algerier in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts gegen die Franzosen in ihrem Land kämpften. Als ein Anführer der algerischen Widerständler gefragt wurde, warum sie so oft Cafés in die Luft sprengten und Zivilisten töteten, antwortete er: "Gebt uns Flugzeuge und Panzer, und wir werden nur die französischen Truppen angreifen."

Tariq Ali (britischer Autor, Filmemacher und Historiker)

Heute hat ZNET (US-Website) seinen progressiven Lesern zwei interessante Artikel angeboten. Einer war von Cindy Sheehan (<http://www.zmag.org/content/showarticle.cfm?SectionID=49&ItemID=13456>) und der andere von Amy Goodman (<http://www.zmag.org/content/showarticle.cfm?SectionID=51&ItemID=13458>). Es sind zwei gute, sinnvolle Artikel, weil sie wichtige Aspekte der Kriege im Irak und in Afghanistan beleuchten.

Ich kann nur hoffen, dass Menschen, die diese beiden Artikel lesen, wissen oder wenigstens ahnen, dass dieser illegale, unmoralische Angriffskrieg schon eine Million Iraker getötet und ihr Land völlig verwüstet hat.

Das gleiche gilt für Afghanistan, wo auch weiterhin Tag für Tag die US-Streitkräfte und ihre Verbündeten Kinder und Frauen, also unschuldige Menschen abschlachten. Über diese "Heldentaten" unserer Boys und Girls berichten weder unsere Mainstream-Medien, noch viele der angeblich alternativen Medien. Auch manche Wortführer der Anti-Kriegs-Bewegung verschließen ihre Augen vor diesen Ergebnissen des "gerechten Krieges".

Die so genannte "Anti-Kriegs-Bewegung" benutzt noch nicht einmal das Wort "Widerstand", obwohl wir täglich diese sich aufopfernde Seite des Patriotismus erleben. Phyllis Bennis, eine Sprecherin der Friedensbewegung – wer hat sie übrigens wann und wo in dieses Amt gewählt? – schrieb kürzlich: "Ich glaube nicht, dass wir stärker werden, wenn unsere Bewegung Sympathie für die Widerstandskämpfer bekundet." (<http://www.thecatsdream.com/blog/2007/07/phyllis-bennis-and-post-modern-anti-war.htm>)

Diese Sympathie wird aber immer den Massenmördern, unseren Truppen, gewährt.

Ich glaube, unsere Boys und Girls im Irak und in Afghanistan werden sich durch so viel Sympathie geschmeichelt fühlen. Sie hilft ihnen vermutlich dabei, das Gemetzel fortzusetzen.

Über den irakischen Widerstand – pardon, Aufstand – schreibt Phyllis Bennis: "Wir wissen eigentlich nicht, wofür die meisten der Fraktionen der irakischen Opposition gegen die US-Besatzung stehen, und aus meiner persönlichen Sicht muss ich sagen, dass mir das Wenige, was ich weiß, nicht sonderlich gefällt."

Leider gelten die Orwellschen Bemerkungen der Frau Bennis – bis auf wenige rühmliche Ausnahmen – für alle Linken. Aktivisten und Intellektuelle und erklären ihr Schweigen. Haben sie keine Redefreiheit? (Hinweis auf die intellektuelle Gleichschaltung in George Orwells Roman "1984")

Phyllis Bennis soll weiter für ihre "MAMMA MIA"-Anti-Kriegs-Bewegung kämpfen. Auf meiner Website "The Cat's Dream" lebt der alte Geist des italienischen Widerstandes gegen den Faschismus und gegen die Besetzung meines Landes durch die Nazis weiter. Aus dieser Lebenserfahrung heraus beziehe ich folgende Position:

- Ich unterstütze unsere Truppen im Irak und in Afghanistan nicht.
- Ich betrachte diese Soldaten als Massenmörder.
- Niemand hat sie gezwungen, dort hinzugehen und unschuldige Menschen, die ihnen und ihren Ländern nichts getan haben, zu töten, zu schänden und zu foltern.
- Wenn sie alt genug sind, zu vergewaltigen, zu foltern und zu töten und wenn ihnen bewusst wird, was sie dort tun, dann sind sie sicher auch alt genug, um ein solches Verhalten künftig zu verweigern.
- Ich empfinde Sympathie und Mitleid für alle Opfer, die unter diesem Wahnsinn leiden müssen, auch für die Veteranen, die innerlich zerstört aus diesem Krieg zurückkehren. Aber ich verabscheue die doppelte Moral der so genannten "Anti-Kriegs-Bewegung". Meine Sympathie, meine Solidarität und mein Mitleid gelten zuerst den Kindern, Frauen und allen unschuldigen Menschen im Irak und in Afghanistan, die von "unseren Truppen" – diesen Massenmördern – gefoltert, verstümmelt und getötet und ihrer Lebensgrundlage beraubt werden.
- Meine Sympathie gehört den Widerstandsbewegungen im Irak und in Afghanistan. Sie kämpfen in ihrem Land für ihr Land, das sollte niemand vergessen. Um ein häufig missbrauchtes Wort zu gebrauchen: Sie sind die wahren Helden, nicht diese Massenmörder, die auf ihren fetten Ärschen ihn ihren teuren, fliegenden, todbringenden Spielzeugen sitzen und tonnenweise Bomben auf Wohnhäuser, Moscheen, Schulen und Krankenhäuser werfen. Wenn die (Bombenwerfer) meine Sympathie wollen, sollen sie sich nach Hause schaffen und zwar sofort. Sie müssen nicht erst auf die Erlaubnis ihrer "Mamis" warten. Sie sind erwachsen und sollten eigentlich ein Gewissen haben. Sie müssen nur darauf hören und sich weigern, das Gemetzel fortzusetzen. Die übertriebene Sorge dieser "Anti-Kriegs-Bewegung" um "unsere Truppen" ist unmoralisch und bewirkt das Gegenteil.
- Eine solche "Anti-Kriegs-Bewegung" ist eine Schande.

Gabriele Zamparini wurde 1968 in Italien geboren. Nach Abschluss seines Jura-Studiums ging er in die Vereinigten Staaten. Er arbeitete als freier Journalist und Filmemacher in New York. Gegenwärtig lebt er mit seinen beiden Katzen Oscar und Walt in London. Seine Website: <http://www.thecatsdream.com>

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Es folgt der englische Originaltext.)

The Mamma Mia Anti-War Movement

By Gabriele Zamparini

One day while I was in a bunker in Vietnam, a sniper round went over my head. The person who fired that weapon was not a terrorist, a rebel, an extremist, or a so-called insurgent. The Vietnamese individual who tried to kill me was a citizen of Vietnam, who did not want me in his country. This truth escapes millions. - Mike Haste, U.S. Army Medic - Vietnam 1970-71

Is it a perfect resistance? No. How could a resistance be pretty when the occupation is so brutal and ugly. The senseless violence inflicted upon the Iraqi people by the occupation results in a violent response. It was no different when the Algerians fought the French to a standstill in the early Sixties of the last century. When a leader of the Algerian resistance was asked why they often bombed cafes and killed civilians, he replied: 'Give us planes and helicopters and then we will only target French troops.' - Tariq Ali

08/07/07 "Cats Dream" -- - Today ZNet offered its progressive readers two interesting articles; one by Cindy Sheehan and the other one by Amy Goodman. Good articles. They make sense and light important aspects of the war in Iraq and Afghanistan.

I can only hope that people reading these two articles can also remember (better: guess) that there are 1 million Iraqi killed by this illegal, immoral war of aggression and a country completely destroyed.

The same with Afghanistan, where, day after day, the US and its allies keep slaughtering children, women, innocent people and these heroic actions of our boys and girls go unreported by mainstream media but also by many among the so-called alternative ones. Meanwhile what is called the anti-war movement's policy makers close their eyes on that front, the just war.

What is called the "anti-war movement" doesn't even consider to use the word "resistance" while we are presented, day after day, with the compassionate side of patriotism. As US peace movement' spokesperson (by the way, by whom and when she was elected?) Phyllis Bennis recently wrote "I don't think we gain strength by making sympathy with resistance fighters a demand of our movement."

But that sympathy is always granted to the mass murderers, our troops.

I guess our boys and girls in Iraq and Afghanistan must feel comforted by so much sympathy. It probably helps them to better carry on the carnage.

About the Iraqi resistance (ops, pardon, insurgency) Phyllis Bennis writes, "We know virtually nothing of what most of the factions stand for beyond opposition to the U.S. occupation - and from my own personal vantage point, of the little beyond that that we do know, I don't like so much."

Once again, with few noble exceptions, Bennis' Orwellian words met the silence of leftists, activists and intellectuals. Freedom of speech anyone?

Phyllis Bennis can keep fighting for the Mamma Mia anti-war movement. On my blog, I can still use that old common sense coming from the history of the Italian Resistance to Fascism and against the Nazi occupation of my country. From that common sense, this is my

point of view:

- I do not support our troops in Iraq and Afghanistan
- I consider those troops mass murderers
- Nobody forced them to go there and kill, rape, torture innocent people nothing had done to them or their countries
- If they are old enough to rape, torture and kill, if they are aware of what they are doing there, then they are surely old enough to refuse to keep doing it
- I have sympathy and compassion for all the suffering victims of this madness, including those veterans who come back home with their lives destroyed. But I am disgusted by what is called the anti-war movement's double standards. My sympathy, solidarity and compassion go first of all to the Iraqi and Afghan children, women and innocent human beings whose lives have been tortured, maimed, killed, destroyed by those mass murderers, "our troops"
- I give all my sympathy to the Iraqi and Afghan resistance movements. They are fighting for their land in their land and that's all we need to know. If we have to use an abused word, they are the real heroes. Not those mass murderers who fly their fat asses on those expensive death toys and drop tons of bombs upon homes, mosques, schools and hospitals. If they want my sympathy, they need first to get home and get home now. They don't need their mummy's permission to do that. They are adults with a conscience. They just need to use it and refuse to keep the butchery going. The anti-war movement's hyper protective attitude toward "our troops" is immoral and counterproductive.
- This "anti-war movement" is a disgrace.

Gabriele Zamparini was born in Italy in 1968. After completing his Law studies he moved to the United States. He worked in New York as a freelance journalist and filmmaker. He currently lives in London with his two cats Oscar and Walt. <http://www.thecatsdream.com>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern